Nr. 5/2022

AnimalSpirit

Zentrum für Tiere in Not

Endlich Hoffnung für die Streunerkatzen

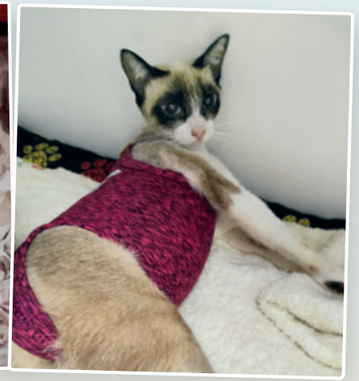
Im letzten Jahr konnten wir gemeinsam mit den Tierschützerinnen vom Verein Bichanada viel für die Streunerkatzen in Salvador da Bahia / Brasilien tun. Unsere Spenden haben 500 Kastrationen ermöglicht. Jede einzelne trägt dazu bei, die Situation für Katzen und Menschen zu entspannen. Die Katzen wurden geimpft, entwurmt und von Parasiten befreit, etliche zur Adoption vermittelt. Bitte helfen Sie auch jetzt wieder, damit es weiter aufwärts geht. **www.animal-spirit.at**

Wo viel Schatten, ist auch viel Licht

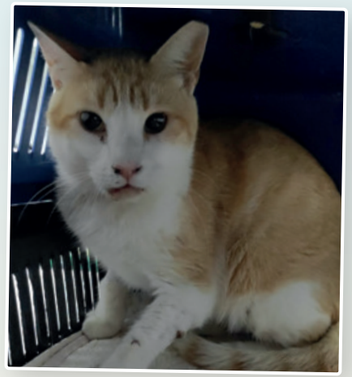
Streunerkatzen hat es in Salvador da Bahia/Brasilien schon immer gegeben. Durch Corona hatte sich die Lage aber zugespitzt. Hauskatzen wurden aus Angst vor Ansteckung ausgesetzt, gleichzeitig fror die Stadt die Kastrationsprogramme ein. Die Streunerpopulation explodierte. Katzen sammelten sich in Kolonien von 15 bis 20 Tieren um Müllplätze, Abbruchhäuser und Baustellen. Für die Nachbarschaft die Hölle. Verwilderte Katzen machen viel Lärm und Dreck, kämpfen nachts miteinander, vermehren sich – im tropischen Klima – mit bis zu drei Würfen pro Jahr. Krankheiten breiten sich in Windeseile aus. Immer mehr Menschen waren wütend, manche begannen, die Katzen schlecht zu behandeln. Eine Gruppe engagierter Tierschützerinnen wollte nicht länger zusehen und wandte sich letztes Jahr an ANIMAL SPIRIT. Mit unserer Hilfe und eigenem Geld konnte der Verein Bichanada vielen kranken und verletzten Katzen helfen und laufend Kastrationen durchführen.

Caruru und seine Geschwister.

Manchen Menschen gehen die Streuner so auf die Nerven, daß sie schreckliche Dinge tun. So wurde ein Abbruchhaus mit einer Katzenkolonie angezündet. Es brannte lichterloh, als die Tierschützerinnen und wohlwollende Leute aus der Straße versuchten, so viele Katzen wie möglich aus dem Feuer zu holen. Der Brand wurde gelöscht, die Tiere blieben verletzt und geschockt vorort. Die Bichanadas verarzteten die Katzen und bemühten sich, so viele wie möglich an liebe Familien zu verteilen. Etliche kamen in der Wohnung der Tierschützerin Kyria unter. So auch eine hochschwangere Kätzin.

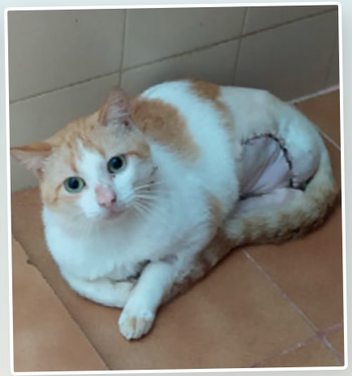


Juliette und ihre vier süßen Kleinen haben wir gerettet, mittlerweile ist Mama kastriert.



Mimoso hat sich wieder gut erholt.

Valentina, war sehr schwer verletzt.



Vito hatte sich in einem Stacheldrahtgitter auf einer Mauer verheddert.

Juliette und ihre Kleinen

Zwei Wochen nach dem Brand brachte Juliette Oreo, Galak, Baunilha und Tapioca zur Welt. Als sie drei Monate alt waren, wurden die Kätzchen kastriert, geimpft und an gute Lebensplätze vergeben. Bei kranken Streunern gehen die Bichanadas immer gleich vor. Sie werden erst einmal mitgenommen und gesund gepflegt, dann wird versucht, sie zu vermitteln. Dafür organisieren die Tierschützerinnen regelmäßig Adoptionsveranstaltungen – oft in Zusammenarbeit mit Tierfuttergeschäften – und sie nutzen die sozialen Netzwerke. Gesucht werden Leute, die auch eine „schwierige“ Katze adoptieren. Viele der Streuner lassen sich sehr lange nicht angreifen, bleiben scheu und zurückhaltend. Das muß ein Mensch akzeptieren. Der Verein bleibt dran, doch die zehn Plätze in Kyrias Wohnung sind immer besetzt.

Caruru zieht aus und wieder ein

Auch Kater Caruru wohnt bei Kyria. Er war mit drei Geschwistern verlassen in einem Haus aufgefunden worden. Die Kätzchen wurden gegen Parasiten behandelt, entwurmt, geimpft und dann auch kastriert. Bald waren für alle Adoptionsstellen gefunden, doch Carurus Glück währte nur drei Tage. Seine Familie brachte ihn zurück, da er einen epileptischen Anfall bekommen hatte. Nach der Abklärung beim Tierarzt lebt Caruru nun wieder bei Kyria, kranke Katzen haben eher schlechte Chancen zur Vermittlung. Das tut der Lebensfreude des Rackers aber keinen Abbruch.

Mimoso und sein guter Geist Caio

Kater Mimoso kam durch das Engagement eines Mannes ins Haus, der verzweifelt bei den Tierschützerinnen anrief, weil in einer Garage seines Hochhauses eine schwerverletzte Katze lag, an die er nicht herankam. Die Bichanadas rückten aus, bargen den armen Kater, der extrem zugerichtet war. In der Tierklinik wurde beim Röntgen ein Kieferbruch festgestellt, die nötige OP sollte 600 Euro kosten. Mimosos Retter Caio, der mit zur Klinik gefahren war, erklärte sich sofort bereit, 400 Euro davon zu bezahlen. Mimoso wurde eine ganze Weile mit der Pipette gefüttert und hat überlebt. Nach vier Monaten ließ er sich erstmals streicheln und begann langsam, es zu genießen.

Noch vier Babys ohne Mama

Es gibt also auch gute Menschen, die Verständnis für die Katzen haben und ihnen helfen. Ein weiteres Beispiel ist eine Frau, die nachts von verzweifeltem Miauen wach wurde. Obwohl es stark regnete, ging sie der Sache nach und fand draußen vier winzige Katzen ohne Mutter. Eros, Hera, Arsemis und Aphrodite wurden bei Kyria aufgenommen und mit der Flasche groß gezogen. Alle haben nach ihrer Kastration einen schönen Lebensplatz bekommen.

Valentina, pure Lebensfreude auf zwei Beinen

Ganz schlimm erwischt hat es Valentina, die schwer verletzt auf der Straße gefunden wurde. Sie war vermutlich ausgesetzt worden, denn sie trug noch ein Halsband. Entweder war sie wegen ihrer schweren Verletzungen auf der Straße gelandet oder hatte sich diese erst dort zugezogen. Jedenfalls waren Valentinas Schwanz und Wirbelsäule gebrochen. Doch auch sie hat sich ins Leben zurückgekämpft, sie muß zwar eine Windel tragen, ist aber auf ihren zwei Vorderbeinen fröhlich in Kyrias Wohnung unterwegs.

Die Bichanadas – engagiert & mutig

Mit großem persönlichen Einsatz tun die Tierschützerinnen dieses Vereins seit 2020 alles, um zu helfen. Neben der direkten medizinischen Hilfe für die Katzen, den Kastrationen und der Tiervermittlung, versuchen sie auch stets, das Verhalten roher Menschen positiv zu verändern. Und sie greifen ein, weil sie es einfach nicht aushalten, wenn Menschen Tiere quälen. Oft sind es sehr arme Menschen, die auf üble Ideen kommen. Tierschützerin Kyria schreckte nicht zurück, eine kranke Zuchthündin aus einem Abbruchhaus zu holen, wo eine „Pitbull-Farm“ als klägliche Einnahmequelle betrieben wurde. Sie sprach mit den Leuten und holte die schwerkranke Hündin und drei Welpen ganz alleine raus.

Es gibt eben überall rohe Menschen, aber auch ganz hilfsbereite. Caio, der Mann, der 400 Euro für Mimosos OP bezahlte, die Frau, die nachts im strömenden Regen Kätzchen rettete, die mutigen Bichanadas, Dr. Plank und die SpenderInnen von ANIMAL SPIRIT, die immer wieder sinnvolle internationale Tierschutzprojekte unterstützen. Konzentrieren wir uns am besten darauf, ihnen zu helfen.

< Kyria und Valentina.

Bitte unterstützen auch Sie die wichtige Arbeit für die Streunerkatzen mit einer Spende!

DANKE

Wie konnte es so weit kommen?

Eigentlich waren Streunerkatzen in Salvador da Bahia/Brasilien nie ein Problem. Vor allem nicht in den ärmeren Vierteln der Stadt, wo die Menschen, die selbst wenig haben, ihnen immer was abgaben. Doch dann passierten zwei Dinge. Als Corona auftauchte, bekamen Menschen in der ganzen Stadt Angst vor ihren Hauskatzen. Katzen können Viren zwar untereinander übertragen, aber nicht auf den Menschen. Trotzdem landeten viele verwöhnte Stubentiger plötzlich auf der Straße. Gleichzeitig stoppte die Stadtverwaltung ihr Kastrationsprogramm. Die explodierende Streunerpopulation wurde immer unangenehmer im Alltag spürbar. Scheppernde Mülltonnen und wild raufende Katzen in der Nacht, immer dreister agierende Katzen tagsüber, die in Häuser springen, um sich Essen zu stehlen. Nachdem es zu immer mehr schlimmen Mißhandlungen von Katzen kam und die Stadt nichts tat, gründeten Tierschützerinnen den Verein Bichanada, um Katzen und Menschen wieder friedlich unter einen Hut zu bekommen. **Ihr Ziel: weniger Tiere durch konsequentes Kastrieren, gesündere Katzen durch Impfungen und tierärztliche Behandlungen, Vermittlungen zur Adoption – so weit möglich.**

Ihre Spende – ein Sorglospaket für eine Katze um 32 Euro

- Kastration
- Entwurmung
- Alle notwendigen Impfungen
- Behandlung von Verletzungen
- Medikamente und Spezialfutter

Die Bichanadas bitten ANIMAL SPIRIT um Hilfe

Dank der Großzügigkeit unserer SpenderInnen, die immer zur Stelle sind, wenn Tiere in Not sind, konnten wir den Verein seit einem Jahr unterstützen. Mit 500 Kastrationen in einem Jahr, mit vielen gesundgepflegten kranken und verletzten Katzen, mit vielen Impfungen, Entwurmungen und Parasitenbehandlungen haben die Bichanadas eine tolle Arbeit geleistet. Vor persönlichem Einsatz schrecken sie dabei nie zurück. So hat Kyria, eine der engagierten Frauen, ihre eigene Wohnung für zehn Katzen zur Verfügung gestellt. In den sozialen Medien und bei Veranstaltungen mit Tierfuttergeschäften werden Tiere zur Adoption vorgestellt. Es geht voran.

Damit die Arbeit weiter so gut laufen kann, bittet ANIMAL SPIRIT wieder um eine Spende für die Streunerkatzen. Wir sehen uns die Tierschutzarbeit bei internationalen Projekten immer sehr genau an.

Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Online-Spenden unter: www.animal-spirit.at · **Spendenkonto Österreich:** IBAN: AT21 2011 1843 5610 4300, BIC: GIBAATWWXXX · **Spendenkonto Deutschland:** IBAN: DE89 7109 0000 0000 2859 43 · BIC: GENODEF1BGL

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05952 WWW.OSGS.AT

AnimalSpirit Zentrum für Tiere in Not

ANIMAL SPIRIT 5 / 2022, Österreichische Post AG / Sponsoringpost SP02Z034275N, Verlagspostamt A-3170 Hainfeld.
Herausgeber, Verleger und Redaktion: ANIMAL SPIRIT, Klamm 112, A-3053 Laaben. Tel. +43 (0) 2774 / 29 330.
Fotos: ANIMAL SPIRIT, Verein Bichanada. www.animal-spirit.at

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens, Claus Thienel Offsetdruck, UW 1109